

Halbjahresbericht **H1 2021**

Unternehmen

Führende digital getriebene Omnichannel-Optikmarke

Mit mehr als 1.000 Mitarbeitern in 58 Ländern und über fünf Millionen Kunden ist Mister Spex die führende digital getriebene Omnichannel-Einzelhandelsmarke in der Optikbranche in Europa. Wir bieten unseren Kunden modische Brillen in individueller Sehstärke, darunter Korrektionsbrillen, Sonnenbrillen und Kontaktlinsen. Zu unserem Sortiment gehören sieben Eigenmarken sowie mehr als 100 Premium- und Luxusmarken. Wir setzen außerdem auf modische und hochwertige Independent-Labels und exklusive Kollaborationen mit Fashion-Designern und Influencern.

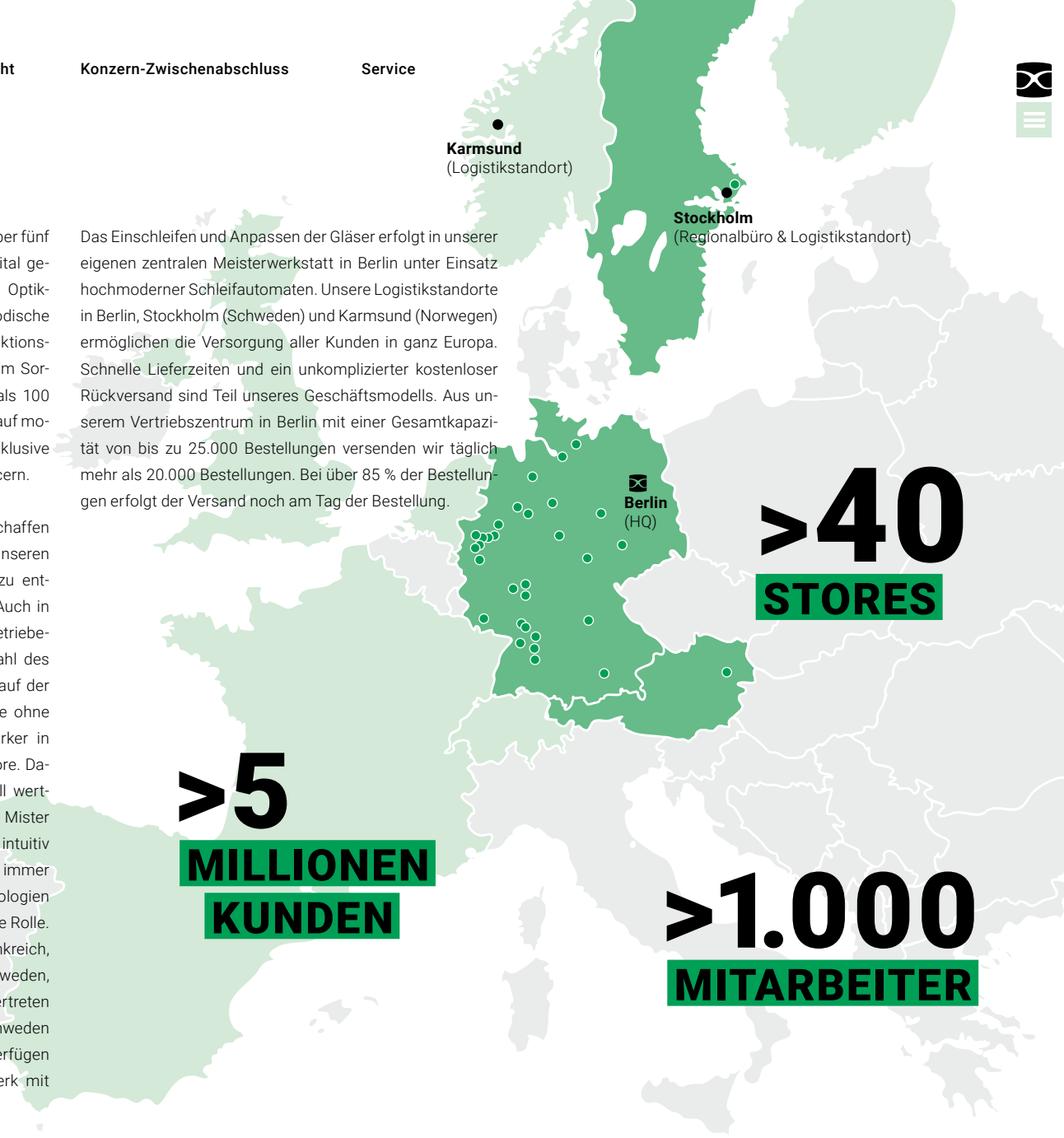
Dank unseres nahtlosen Omnichannel-Ansatzes schaffen wir ein individuelles Shopping-Erlebnis und geben unseren Kunden gleichzeitig die Freiheit, selbstbestimmt zu entscheiden, wann, wo und wie sie shoppen wollen. Auch in unseren Stores werden die Kunden an den digital getriebenen Einkaufsprozess herangeführt, von der Auswahl des Brillengestells und des Brillenglases bis hin zum Kauf der Brille. Gleichzeitig steigt der Anteil der Onlinekäufe ohne vorherigen Kontakt zu einem unserer Stores stärker in Regionen mit einem Store als in Regionen ohne Store. Dadurch generiert das Omnichannel-Geschäftsmodell wertvolle Synergien und trägt deutlich zum Erfolg von Mister Spex bei, da die Kunden in die Lage versetzt werden, intuitiv zwischen online und offline zu wechseln, was auch immer komfortabler ist. Dabei spielen innovative Technologien und smarte, datengestützte Funktionen eine zentrale Rolle. Wir sind in zehn Märkten (Österreich, Finnland, Frankreich, Deutschland, Niederlande, Norwegen, Spanien, Schweden, Schweiz und Großbritannien) mit Online-Shops vertreten und betreiben in Deutschland, Österreich und Schweden mehr als 40 eigene stationäre Stores. Außerdem verfügen wir über ein umfangreiches Partneroptikernetzwerk mit über 400 Optikern.



Mister Spex beeindruckt mit seinem mehrfach preisgekröntem, digital verankerten Omnichannel-Geschäftsmodell mit einer nahtlosen Verknüpfung von Online- und Offline-Angeboten.



Das Einschleifen und Anpassen der Gläser erfolgt in unserer eigenen zentralen Meisterwerkstatt in Berlin unter Einsatz hochmoderner Schleifautomaten. Unsere Logistikstandorte in Berlin, Stockholm (Schweden) und Karmsund (Norwegen) ermöglichen die Versorgung aller Kunden in ganz Europa. Schnelle Lieferzeiten und ein unkomplizierter kostenloser Rückversand sind Teil unseres Geschäftsmodells. Aus unserem Vertriebszentrum in Berlin mit einer Gesamtkapazität von bis zu 25.000 Bestellungen versenden wir täglich mehr als 20.000 Bestellungen. Bei über 85 % der Bestellungen erfolgt der Versand noch am Tag der Bestellung.



MISTER SPEX – Auf einen Blick



Kennzahlen

in TEUR	01.01.–30.06.			01.04.–30.06.		
	H1 2021	H1 2020	Veränderung	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung
Ertragslage Konzern						
Umsatzerlöse	100.507	80.434	25 %	56.108	45.391	24 %
Umsatzerlöse nach Segmenten						
Deutschland	71.138	56.656	26 %	39.791	31.501	26 %
International	29.369	23.778	24 %	16.317	13.890	17 %
Umsätze nach Produktkategorie						
Korrektionsbrillen	38.805	29.423	32 %	17.973	13.748	31 %
Sonnenbrillen	31.343	22.686	38 %	22.368	18.041	24 %
Kontaktlinsen	28.733	27.465	5 %	14.763	13.042	13 %
Sonstige Dienstleistungen	1.626	860	89 %	1.004	560	79 %
Bruttomarge (in % der Umsatzerlöse) ¹	49,4%	47,3%	210 bp ²	47,6 %	47,7 %	-10 bp ²
EBITDA	-5.978	2.016	-	-5.027	2.997	-
Bereinigtes EBITDA	2.328	2.311	1 %	1.603	3.190	-50 %
Sonstige Kennzahlen						
Aktive Kunden ³ (in tausend)	1.661	1.443	15 %	1.661	1.443	15 %
Bestellungen ⁴ (in tausend)	1.175	992	18 %	650	551	18 %
Durchschnittlicher Bestellwert ⁵ (in EUR)	86,3	80,1	8 %	86,3	80,1	8 %

¹ Das Management definiert die Bruttomarge als relatives Verhältnis von Bruttoergebnis zu Umsatzerlösen.

² bp = Basispunkte

³ Kunden mit Bestellungen in den letzten zwölf Monaten ohne Stornierungen

⁴ Bestellungen nach Stornierungen und nach Retouren

⁵ Entspricht den Umsatzerlösen dividiert durch die Bestellungen nach Stornierungen und nach Retouren der letzten zwölf Monate

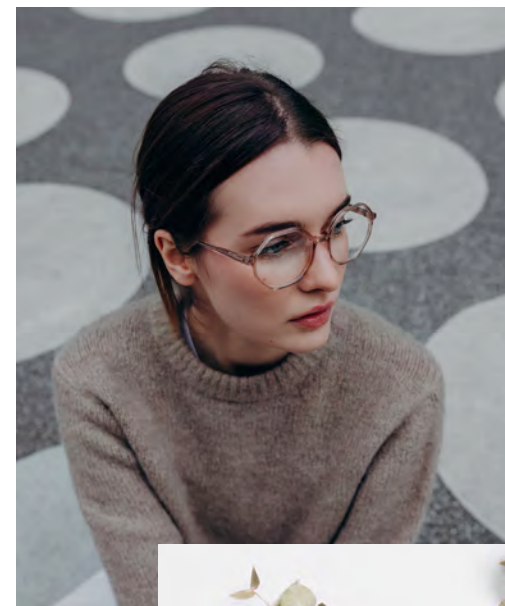
+25 %
UMSATZWACHSTUM
IN H1 2021

>1,6
MILLIONEN
AKTIVE KUNDEN



Inhaltsverzeichnis





Brief an die Aktionäre	5
Aktie und Börsengang	7
Zwischenlagebericht	8
I. Grundlagen des Konzerns	8
II. Wirtschaftsbericht des Konzerns	9
III. Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	14
IV. Risiko- und Chancenbericht	15
V. Prognosebericht	15
Zwischenabschluss	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	16
Konzernbilanz	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	20
I. Informationen zum Unternehmen	20
II. Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses und Änderung von Rechnungslegungsmethoden	20
III. Geschäftssegmente	21
IV. Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	22
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	26
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	27
Service	28
Finanzkalender	
Impressum	
Disclaimer	



#Interaktiv

Click

Dieses Inhaltsverzeichnis ist interaktiv verlinkt – genau wie das Menü auf der rechten Seite.

-  Home
-  Menü
-  Zurück
-  Vorwärts

Brief an die Aktionäre



Dr. Mirko Caspar

Mirko arbeitete als Unternehmensberater bei McKinsey, bevor er eine Führungsrolle bei Universal Music Germany übernahm. 2006 war er Mitbegründer und einer der Geschäftsführer des „Virtual World“-Unternehmens Metaversum. Außerdem ist er Mitbegründer der Agenturen Userlutions GmbH und Caspar-Feld Marketing-Performance GmbH. Seit 2011 ist er Geschäftsführer bei Mister Spex.

Verantwortungsbereiche:

- Kategorie-Management
- Produktmanagement
- Marketing & Vertrieb
- Geschäftsentwicklung

Dirk Graber

Vor der Gründung von Mister Spex im Jahr 2007 war Dirk mehrere Jahre als Berater der Boston Consulting Group tätig. Erste Erfahrungen im E-Commerce sammelte er bei eBay und Jamba. Er arbeitete zudem für KPMG und die Commerzbank.

Verantwortungsbereiche:

- Geschäftsentwicklung
- Technologie
- Datenanalyse
- Operations und Einkauf

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die ersten sechs Monate des Jahres 2021 waren für uns angesichts des Börsengangs am 2. Juli etwas ganz Besonderes. Unser erfolgreicher Börsengang wurde in der Mitte der Preisspanne mit 25 Euro bewertet. 14 Jahre nach der Gründung von Mister Spex ist das gesamte Team sehr stolz auf diesen Erfolg, jedoch sehen wir ihn nur als einen Zwischenschritt auf unserem Weg zur führenden Optikmarke in Europa.

Im Rahmen des Börsengangs haben wir einen Bruttoerlös von rund 245 Mio. EUR erhalten, wobei wir eine klare Investitionsstrategie in folgender Prioritätenfolge verfolgen:

1. Zwischen 120 und 140 Mio. EUR werden mittelfristig für die Finanzierung unseres Wachstumsplans verwendet, einschließlich der internationalen Einführung unseres Omnichannel-Geschäftsmodells durch den Aufbau von Marken und Geschäften, Investitionen in unsere Technologieplattform sowie die Automatisierung der Logistik
2. 35,0 Mio. EUR für die Rückzahlung einer Kreditlinie

3. Bis zu 30 Mio. EUR sind strategische Investitionen zur Förderung des internationalen Marktwachstums und zum Ausbau der Technologieführerschaft reserviert

4. Der Rest des Nettoerlöses aus dem Börsengang wird für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet

Neben dem Börsengang haben wir uns im ersten Halbjahr 2021 weiterhin auf kontinuierliche operative Fortschritte konzentriert. Wir haben unser erfolgreiches Store-Konzept international ausgeweitet und mit drei neuen Standorten in Österreich und Schweden unsere ersten Stores außerhalb des deutschen Marktes eröffnet. Unser Store in Wien wurde im April in der Shopping City Süd, dem größten Einkaufszentrum Europas, eröffnet und präsentiert auf 100 m² Verkaufsfläche über 900 Brillen und Sonnenbrillen. In Schweden haben wir im April unseren ersten Store in der beliebten Einkaufsstraße „Drottninggatan“ in Stockholm eröffnet, gefolgt von einem zweiten Store in der Mall of Scandinavia, dem berühmtesten Einkaufszentrum Stockholms. Genau wie in unserem Online-Shop bieten wir unseren Kunden in Österreich und Schweden nun eine vollständig digitalisierte Omnichannel-Reise. Neben der internationalen Markteinführung haben wir auch fünf neue Stores an stark frequentierten Standorten in wichtigen deutschen Städten wie Berlin, Hamburg und München eröffnet. Für das zweite Halbjahr 2021 arbeiten wir bereits an weiteren Expansionsmöglichkeiten.

120–140

**MIO. EUR ZUR FINANZIERUNG
VON WACHSTUM**

**Maren Kroll**

Maren hatte verschiedene Positionen im Personalwesen inne und auch Erfahrungen im Ausland gesammelt, bevor sie als Global Head of People Development & Employer Branding und Head of HR Technology zu Zalando kam. Ab 2017 war sie als Vice President Human Resources bei Harry's Inc. mit Sitz in New York, London und Eisfeld, Deutschland, tätig. Im Januar 2020 kam Maren als Chief Human Resources Officer zu Mister Spex.

Verantwortungsbereiche:

- Human Resources
- ESG
- Unternehmenskommunikation

Neben den in unseren neuen Stores generierten Umsätzen haben sie auch auf die Markenbekanntheit und das Online-Umsatzwachstum einen positiven Einfluss. Wir haben eindeutige Anhaltspunkte dafür, dass die Eröffnung eines neuen Stores zu einem starken Anstieg des Marktanteils führt und sich positiv auf unser Online-Umsatzwachstum in diesem Gebiet auswirkt. Dies ist der Beweis für unser erfolgreiches Omnichannel-Geschäftsmodell, das Online und Offline miteinander verknüpft, wobei die beiden Bereiche sich gegenseitig positiv beeinflussen.

Unsere Website ist ein wesentlicher Bestandteil des Einkaufserlebnisses. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 haben wir kontinuierlich neue Funktionen entwickelt, wobei der Schwerpunkt auf dem Erscheinungsbild unserer Website lag, um den Kunden eine intuitive Navigation durch unsere Online-Plattformen zu ermöglichen und so unser marktführendes Nutzererlebnis weiter zu verbessern. Die neue Homepage hat nicht nur ein neues Design, sie bietet auch mehr visuellen Raum für hochwertige Inhalte und kombiniert Informationen, Bilder und Produktinformationen auf eine inspirierende und ansprechende Weise. Der Erfolg des Design-Updates spiegelt sich auch in einer Verbesserung der wichtigsten Leistungsindikatoren wie einer niedrigeren Absprungrate und einer schnelleren Seitenladezeit wider.

Als technologieorientiertes Unternehmen arbeiten wir kontinuierlich an Innovationen und der Verbesserung des Einkaufserlebnisses über alle unsere Vertriebskanäle hinweg. Im April 2021 haben wir mit unserer eigenen App eine Funktion zur Messung des Pupillenabstands auf mobilen Geräten eingeführt. Der Service misst den Abstand zwischen der Pupille und der Nasenmitte und ist für die Herstellung aller Gläser und Sonnenbrillen mit Korrekturwerten erforderlich. Im Juli haben wir speziell für unsere Kunden, die eine Mehrstärkenbrille benötigen, die Messung der Segmenthöhe auf mobilen Geräten für die Kunden eingeführt,

die unseren „Zu Hause anprobieren“-Service nutzen. Beide Innovationen markieren einen wichtigen Meilenstein in der weiteren Digitalisierung des Brilleneinkaufs.

Seien Sie versichert, dass die Fortschritte, die wir im ersten Halbjahr 2021 erzielt haben, nur einer von vielen Schritten auf unserem Weg sind, unseren Marktanteil im europäischen Brillenmarkt weiter auszubauen. Als führende digitale Omnichannel-Optikmarke in Europa werden wir kontinuierlich daran arbeiten, das Kundenerlebnis zu verbessern und unser Omnichannel-Angebot auf weitere Märkte auszuweiten. Wir freuen uns darauf, dies mit der Unterstützung unserer Mitarbeiter, Partner, Marken und Aktionäre zu schaffen.

Berlin, den 20. September 2021



Dirk Graber
Gründer und Co-CEO



Dr. Mirko Caspar
Co-CEO

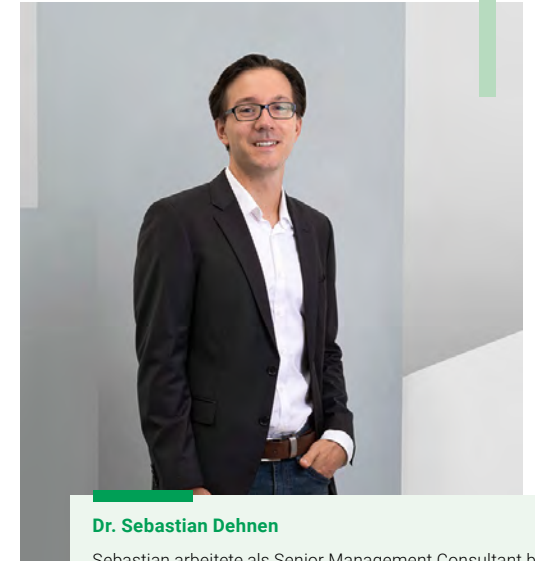


Maren Kroll
CHRO



Dr. Sebastian Dehnen
CFO

Mehr zu den Kurzbiografien finden Sie auf unserer Website:
→ <https://corporate.misterspex.com/de/>

**Dr. Sebastian Dehnen**

Sebastian arbeitete als Senior Management Consultant bei EY, bevor er eine Führungsrolle bei der Daimler Mobility Services GmbH übernahm und dort die Bereiche Controlling und M&A verantwortete. Im Jahr 2015 wurde er Geschäftsführer und CFO der moovel Group GmbH. Im Jahr 2018 übernahm Sebastian die Position des Geschäftsführers und CFO sowie COO bei der car2go Group GmbH, gefolgt von einer CFO-Position bei AutoGravity Corp in Irvine, Kalifornien. Seit 2020 ist er CFO bei Mister Spex.

Verantwortungsbereiche:

- Finanzen & Controlling
- Recht & Compliance
- Investor Relations
- Interne Revision

Aktie und Börsengang

~245
MIO. EUR
BRUTTOERLÖSE



Dank des erfolgreichen Börsengangs kann der Vorstand den Erlös aus dem Börsengang vor allem zur Finanzierung des Wachstums nutzen.

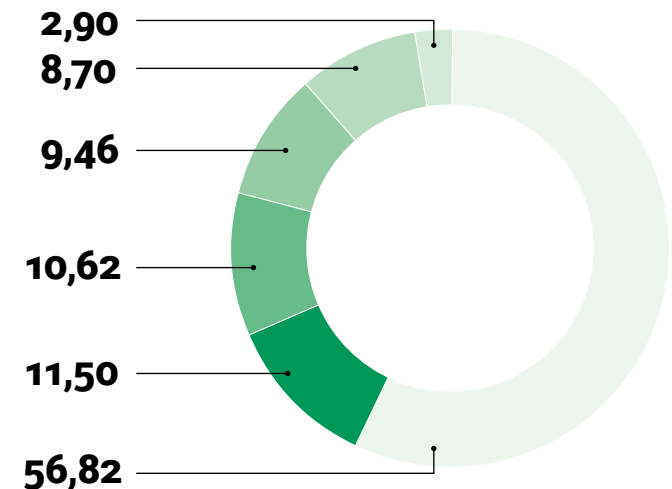
Bildrechte: Deutsche Börse AG / Martin Joppen

Informationen zur Aktie

Emittent:	Mister Spex SE
Erster Handelstag:	2. Juli 2021
Grundkapital:	34.168.034 Euro
Anzahl der ausgegebenen Aktien:	34.168.034
Anzahl der ausstehenden Aktien:	33.160.034
Eigene Aktien:	1.008.000
Aktientyp:	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag
ISIN:	DE000A3CSAE2
WKN:	A3CSAE
Ticker Symbol:	MRX
Börsenplatz:	Frankfurter Wertpapierbörse
Marktsegment:	Regulierter Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse
Designated Sponsor:	Berenberg

Aktionärsstruktur zum Ende August 2021 (in %)*

- EssilorLuxottica SA
- Albert Büll, Christa Büll, Nathalie Büll-Testorp, Sabine Büll-Schröder
- Scottish Equity Partners LLP
- The Goldman Sachs Group, Inc.
- Eigene Aktien
- Sonstige Aktionäre



* Aktionärsstruktur basierend auf neuesten Stimmrechtsmitteilungen zum 31. August 2021, Grafik zeigt nur Beteiligungen > 5 % des Aktienkapitals.

Konzern-Zwischenlagebericht

I. Grundlagen des Konzerns

Konzernstruktur

Die Mister Spex SE wurde in Berlin gegründet und hat dort ihren Sitz. Die Mister Spex SE entstand durch Formwechsel infolge der Umwandlung der Mister Spex AG in eine Europäische Gesellschaft (SE), der die Verschmelzung mit der Mister Spex N.V., Amsterdam, vorangegangen war. Die Hauptversammlung hat am 20. Mai 2021 der Verschmelzung zugestimmt. Die Verschmelzung und der Formwechsel wurden mit Eintrag in das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg am 8. Juni 2021 wirksam. Der vorliegende Konzern-Zwischenlagebericht bezieht sich auf die Mister Spex SE und ihre Tochtergesellschaften (zusammen „Mister Spex“).

Zum 1. Juni 2021 wurde der Vorstand von Mister Spex von zwei auf vier Mitglieder erweitert. Im Zuge des starken Wachstums und der europaweiten Expansion hat der Aufsichtsrat Maren Kroll als Chief Human Resources Officer (CHRO) und Dr. Sebastian Dehnen als Chief Financial Officer (CFO) in den [Vorstand](#) berufen.

Geschäftsmodell

Mit mehr als 1.000 Mitarbeitern aus 58 Ländern und über 5 Millionen Kunden ist Mister Spex die führende digital getriebene Omnichannel-Optikmarke in der Augenoptik in Europa. Wir bieten unseren Kunden modische Brillen in individueller Sehstärke, darunter Korrektionsbrillen, Sonnenbrillen und Kontaktlinsen. Zu unserem Sortiment gehören sieben Eigenmarken sowie mehr als 100 Premium- und Luxusmarken. Wir setzen außerdem auf modische und hochwertige Independent-Labels und exklusive Kollaborationen mit Fashion-Designern und Influencern.

Dank unseres nahtlosen Omnichannel-Ansatzes schaffen wir ein individuelles Shopping-Erlebnis und geben unseren Kunden gleichzeitig die Freiheit, selbstbestimmt zu entscheiden, wann, wo und wie sie shoppen wollen. Dabei spielen innovative Technologien und smarte, datengestützte

Funktionen eine zentrale Rolle. Wir sind in zehn Märkten (Österreich, Finnland, Frankreich, Deutschland, Niederlande, Norwegen, Spanien, Schweden, Schweiz und Großbritannien) mit Online-Shops vertreten und betreiben in Deutschland, Österreich und Schweden mehr als 40 eigene stationäre Stores. Außerdem verfügen wir über ein umfangreiches Partneroptikernetzwerk mit über 400 Optikern.

Das Einschleifen und Anpassen der Gläser erfolgt in unserer eigenen zentralen Meisterwerkstatt in Berlin unter Einsatz hochmoderner Schleifautomaten. Unsere Logistikstandorte in Berlin, Stockholm (Schweden) und Karlsund (Norwegen) ermöglichen die Versorgung aller Kunden in ganz Europa. Schnelle Lieferzeiten und ein unkomplizierter kostenloser Rückversand sind Teil unseres Geschäftsmodells. Aus unserem Vertriebszentrum in Berlin mit einer Gesamtkapazität von bis zu 25.000 Bestellungen versenden wir täglich mehr als 20.000 Bestellungen. Bei über 85 % der Bestellungen erfolgt der Versand noch am Tag der Bestellung.

Strategie

Wir sind überzeugt, dass unsere führende Position im Online-Optikermarkt uns weiteres Wachstum ermöglicht und uns zu einem der führenden Akteure im Gesamtmarkt für Sehhilfen, sowohl online als auch offline, werden lässt. Um diese Ziele zu erreichen, ist unsere Strategie folgendermaßen ausgerichtet:

Nutzung der klaren Marktchance im wachsenden Online-Brillenmarkt

Der Online-Marktanteil im europäischen Gesamtmarkt für Augenoptikprodukte lag gemäß Euromonitor International 2020 lediglich bei 12,6 % und somit deutlich unter dem Marktanteil von ca. 25 %, den das Online-Geschäft 2020 in zahlreichen anderen Branchen in Europa, beispielsweise in der Unterhaltungselektronik und Bekleidung, hatte. Wir rechnen in den kommenden Jahren mit einem stark wachsenden Online-Anteil, da sich die Kunden ebenso wie die

#Investment Highlights

Markt

Großer und wachsender Brillenmarkt unterstützt von strukturellem Rückenwind

großen Optikerketten der vielfältigen Vorteile des Online-Geschäfts immer stärker bewusst werden. Unterstützt wird dies durch die fortlaufende Entwicklung und Umsetzung weiterer digitaler Funktionalitäten wie Online-Sehtests und virtuelle Anproben.

Weitere Verbesserung des Kundenerlebnisses und Ausweitung des Produktsortiments

Durch den Omnichannel-Zugriff auf unsere Produkte und Dienstleistungen können unsere Kunden die Touchpoints und Modalitäten ihrer Customer Journey selbst auswählen. Wir möchten jedem Kunden ein ganz persönliches Einkaufserlebnis bieten. In diesem Sinne nutzen wir die Informationen in unserer umfangreichen Kundendatenbank, u. a. zu Vorlieben, Größen und Einkaufsverhalten, um unsere Kunden durch unser breites Produktangebot zu leiten. So bieten wir beispielsweise umfassende Verglasungs- und Veredelungsoptionen, mit denen jede Fassung individualisiert werden kann.

Neben einem einzigartigen Kundenerlebnis wollen wir uns auch als die Anlaufstelle etablieren, die das am besten zusammengestellte Produktangebot mit den modischsten Brillen im Markt bündelt. Dazu stützen wir uns auf bekannte und renommierte Luxusmarken, junge und innovative Independent-Labels und hochwertige Eigenmarken. Unsere sieben Eigenmarken umfassen mehr als 1.000 unterschiedliche Fassungen. Dazu kommen mehr als 10.000 Fassungen von über 100 ausgewählten Drittmarken. [Weitere Informationen finden Sie im Schaubild auf der nächsten Seite.](#)

Internationale Ausweitung unseres Omnichannel-Angebots

Wir wollen unsere Präsenz im europäischen Optikermarkt ausweiten. Gemäß unserer Strategie wollen wir damit online beginnen und in einem zweiten Schritt lokale Partnernetzwerke und eigene Stores aufbauen. Durch die digitale Erschließung eines neuen Markts erlangen wir schnellstmöglich nationale Bekanntheit. Wir starten mit

#Investment Highlights

Führung

Führende digital getriebene Omnichannel-Marke in der Optik-Branche in Europa, einzigartig positioniert, um Mitbewerber zu überholen

**>5 %
DES UMSATZES
WERDEN PRO
JAHR IN
TECHNOLOGIE
INVESTIERT**

Ausgewählte Marken und Kooperationen von Mister Spex



Online-Performance-Marketing. Später folgt auch Fernsehwerbung, um die Bekanntheit der Marke über verschiedene Marketingkanäle zu steigern. Sobald die Markenbekanntheit über die Online-Kanäle eine bestimmte kritische Schwelle überschritten hat, beginnen wir durch das Hinzufügen weiterer Vertriebskanäle mit der Umsetzung unseres Omnichannel-Ansatzes. Dazu bauen wir ein Partnernetzwerk mit den Optikern vor Ort auf, um das regionale Offline-Angebot zu erweitern. Im letzten Schritt suchen wir auf Grundlage datengestützter Kriterien nach geeigneten Standorten für die Eröffnung unserer eigenen Stores.

Erhöhung und weitere Verbesserung unserer Markenstärke

Wir zielen darauf ab, die Wahrnehmung durch unsere Kunden sowie deren Interesse und Loyalität über verschiedene Medienkanäle, z. B. das Fernsehen und Social Media, und ein aktives Kundenbeziehungs-Management zu stärken. Zur weiteren Erhöhung unserer Markenstärke richten sich unsere Anstrengungen auf unser Rahmenkonzept zur Markenpositionierung als Kunden- und Arbeitgebermarke. Zu diesem Zweck führen wir Marktforschung durch, um die Bedürfnisse, Wünsche und Treiber zu identifizieren, die das

Konsum- bzw. Arbeitsverhalten unserer Kunden und Mitarbeiter steuern. Die gewonnenen Erkenntnisse haben einen direkten Einfluss darauf, wie wir unsere Marke und unser Leistungsangebot weiterentwickeln. Unsere Strategie zur fortlaufenden Stärkung der positiven Markenwahrnehmung beinhaltet auch eine Kommunikationsstrategie, die auf ein ausgewogenes Verhältnis des funktionalen und emotionalen Nutzens abzielt, beispielsweise über die Darstellung von Mister Spex Leistungen (wie Ansichtsbestellungen für das Anprobieren zu Hause, die virtuelle Anprobe und die Beratung im Store), und gleichzeitig, online wie offline, inspiriert. Denn der Weg zur neuen Brille soll vor allem einfach sein. Unsere Kunden sollen ihre neuen Brillen oder Sonnenbrillen mit Freude und Selbstbewusstsein tragen.

Weitere Investitionen in Innovation, Technologie und operative Fähigkeiten

Wir beabsichtigen über die gesamte Wertschöpfungskette weitere Investitionen in Innovation, Technologie und unsere operativen Fähigkeiten. Ausgehend von unserer vorhandenen integrierten Omnichannel-Technologie wollen wir mehr als 5 % unseres Jahresumsatzes in Technologie investieren. Im Oktober 2020 haben wir eine Beteiligung am

Deep-Tech-Unternehmen Tribe GmbH („Tribe“) erworben, das auf Grundlage einer 3D-Gesichtserkennungstechnologie maßgeschneiderte digitale Dienstleistungen zur Vermessung des Pupillenabstands und der Einschleifhöhe, zur virtuellen Anprobe mit maßstabsgetreuer Ansicht und Anpassung der Fassung sowie für individuelle Empfehlungen anbietet. Mit dem Ziel, von neuen Entwicklungen und Chancen in der Augenoptik zu profitieren und unsere Margen weiter zu stärken, wollen wir auch unser Online-Angebot ausbauen, indem wir neue fortschrittliche Technologien nutzen. Zu den Leistungen, die wir intern und in Zusammenarbeit mit Tribe entwickeln, gehören u. a. individuelle Fassungen aus dem 3D-Drucker auf Basis eines 3D-Scans des Gesichts.

Weitere Stärkung der Profitabilität

Im Sinne der weiteren Margenoptimierung zielen wir darauf ab, unsere Brillen zu den wettbewerbsfähigsten Preisen anzubieten und unseren Fokus verstärkt auf ein exklusives Sortiment aus unabhängigen, eigenen und Luxusmarken zu legen. Wir wollen den Anteil an Korrektionsbrillen am Produktmix weiter erhöhen, um mittelfristig unsere Profitabilität zu stärken, da dieses Geschäft margenstärker als das mit Sonnenbrillen und Kontaktlinsen ist. Durch Automatisierung, den fortgesetzten Ausbau der Geschäftsaktivitäten und einen relativen Rückgang der Gemeinkosten erwarten wir eine weitere Erhöhung unserer operativen Effizienz.

II. Wirtschaftsbericht des Konzerns

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung

Den negativen Einflüssen der dritten Welle der COVID-19-Infektionen auf die makroökonomische Entwicklung im ersten Quartal 2021 ist dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zufolge im zweiten Quartal eine starke Erholungsphase gefolgt. Während die Umsätze im stationären Handel bis zu Beginn des zweiten Quartals noch durch die Corona-Schutzmaßnahmen beeinträchtigt



wurden, beschleunigte sich die Erholung bei sinkender Inzidenzrate und einer Lockerung der Schutzvorschriften gegen Ende des zweiten Quartals. Laut dem Statistischen Bundesamt blieben die Umsätze aber weiter unter dem Vor-Corona-Niveau. Mit der Erholung des stationären Handels im Zuge der Lockerungen hat sich das Umsatzwachstum im Online-Geschäft gegen Ende des ersten Halbjahrs dem Statistischen Bundesamt zufolge verlangsamt. Das aktuell nicht quantifizierbare Risiko neuer Virusvarianten und deren Einfluss auf die Infektionszahlen stellen aber weiterhin

große Unsicherheitsfaktoren bezüglich der künftigen konjunkturellen Entwicklung dar.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen und der vorherrschenden Unsicherheit in Hinblick auf die COVID-19-Situation prognostiziert Euromonitor International in der aktuellen Ausgabe des „Eyewear“ für März 2021, dass der weltweite Umsatz im Markt für Augenoptikprodukte nach einem Einbruch um 14,6 % im Vorjahr im Jahr 2021 um 3,2 % zulegen wird.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage Mister Spex Konzern

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2021 legten die Umsatzerlöse um 25 % zu. Die Entwicklung des stationären Handels in Deutschland wurde jedoch teilweise durch die nachteiligen Auswirkungen der pandemiebedingten Schutzmaßnahmen beeinträchtigt. Entsprechend war der Kundenverkehr in den Stores seit Jahresbeginn stark eingeschränkt und zog erst gegen Ende des zweiten Quartals wieder an.

+25 %

ANSTIEG DES UMSATZES IM ERSTEN HALBJAHR 2021

#Investment Highlights

Wertversprechen an die Kunden

Überlegenes Wertversprechen an die Kunden von Komfort, Mode und breitem Mehrmarkenangebot

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	01.01.-30.06.			01.04.-30.06.		
	H1 2021	H1 2020	Veränderung	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	100.507	80.434	25 %	56.108	45.391	24 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.067	2.006	53 %	1.924	1.001	92 %
Sonstige betriebliche Erträge	794	507	57 %	268	401	-33 %
Materialaufwand	-50.888	-42.375	20 %	-29.387	-23.762	24 %
Bruttoergebnis¹	49.619	38.059	30 %	26.721	21.629	24 %
Bruttomarge¹	49,4 %	47,3 %	210 bp	47,6 %	47,7 %	-10 bp
Personalaufwand	-26.560	-17.169	55 %	-16.241	-8.767	85 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.898	-21.387	54 %	-17.699	-11.267	57 %
EBITDA	-5.978	2.016	-	-5.027	2.997	-
Anpassungen	8.306	295	> 100 %	6.630	193	> 100 %
Bereinigtes EBITDA	2.328	2.311	1 %	1.603	3.190	-50 %
Abschreibungen	-6.968	-4.831	44 %	-3.575	-2.583	38 %
EBIT	-12.946	-2.815	> 100 %	-8.602	414	-
Finanzergebnis	-3.110	-2.293	36 %	-1.968	-1.061	85 %
Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen	-136	-	-	-13	-	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.834	-274	> 100 %	-1.716	-99	> 100 %
Periodenergebnis	-18.025	-5.382	> 100 %	-12.299	-746	> 100 %

¹ Das Management definiert das Bruttoergebnis als Umsatzerlöse abzüglich des Materialaufwands und die Bruttomarge als relatives Verhältnis von Bruttoergebnis zu Umsatzerlösen.



Die Umsatzerlöse in Deutschland konnten im ersten Halbjahr 2021 ein Plus von 26 % vorweisen. Besonders gut schnitten dabei Korrektions- und Sonnenbrillen ab. Die internationalen Märkte konnten aufgrund des Umsatzwachstums bei Sonnenbrillen im mittleren zweistelligen Bereich um 24 % zulegen.

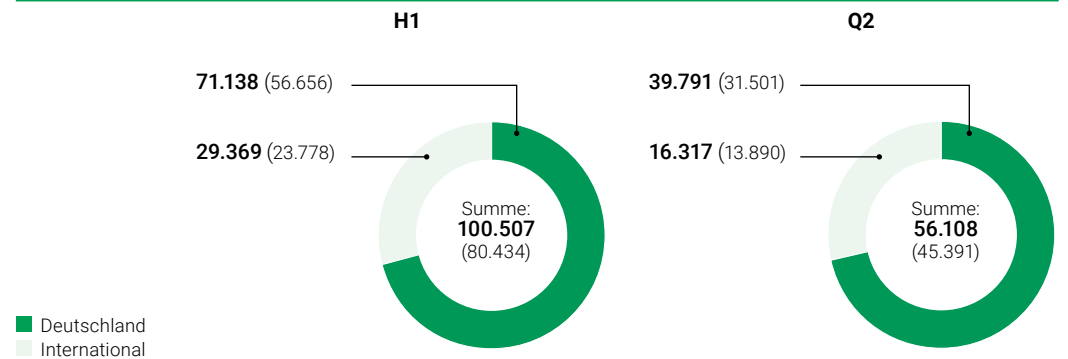
Unter den Produktkategorien schnitten Sonnenbrillen am besten ab. In dieser Kategorie konnten die Umsatzerlöse um 38 % gesteigert werden, nachdem die Schutzmaßnahmen gelockert wurden und die Reiseaktivität zunahm. Im Einklang mit der strategischen Ausrichtung auf Korrektionsbrillen legten die Umsatzerlöse um 32 % zu.

Im zweiten Quartal 2021 konnten die Umsatzerlöse dank des zweistelligen Wachstums in allen Produktkategorien ein Plus von 24 % vorweisen. In diesem Quartal waren Korrektionsbrillen die am stärksten wachsende Kategorie mit einem Umsatzanstieg um 31 %, der der strategischen Ausrichtung auf diese Kategorie entspricht. Die Umsatzerlöse mit Sonnenbrillen konnten auch weiterhin von den Lockerungen der Schutzmaßnahmen und der Zunahme der Reiseaktivität profitieren und verzeichneten einen Anstieg um 24 %.

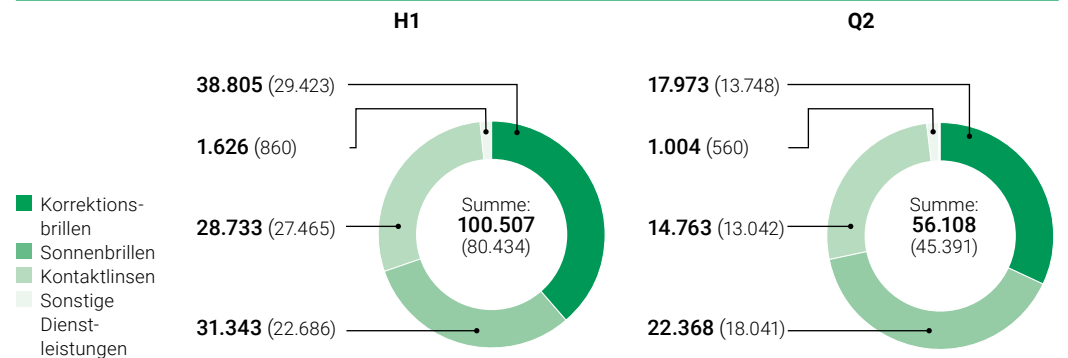
Aufgrund der guten Entwicklung bei Korrektions- und Sonnenbrillen im zweiten Quartal 2021 legten die Umsatzerlöse in Deutschland um 26 % zu. Die Leistung des

stationären Handels in Deutschland wurde jedoch weiterhin durch die nachteiligen Auswirkungen der pandemiebedingten Schutzmaßnahmen beeinträchtigt, und eine Erholung setzte erst gegen Ende des zweiten Quartals ein. Das Umsatzwachstum in den internationalen Märkten pendelte sich auf 17 % ein.

Umsatzerlöse nach Segment 2021 (in TEUR)*



Umsatzerlöse nach Produktkategorie 2021 (in TEUR)*



* Vorjahreszahlen in Klammern

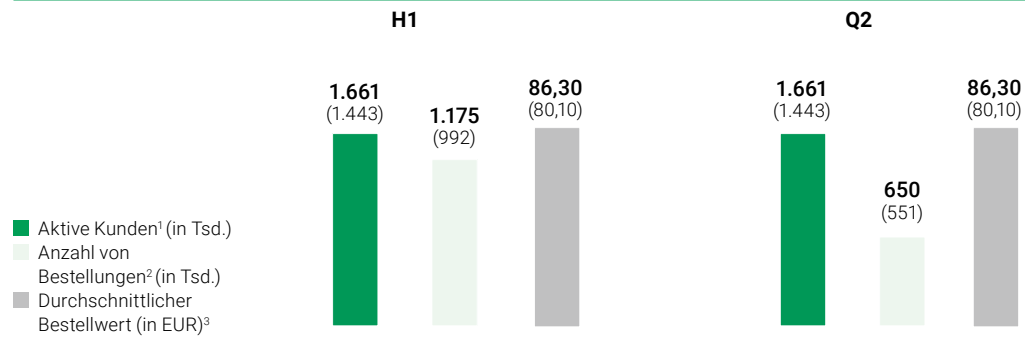
#Investment Highlights

Datenkapazität

Ausnutzung von umfangreichen Datenkapazitäten und technologiegestützten Funktionen, um das Omnichannel-Erlebnis zu optimieren



Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren 2021*



■ Aktive Kunden¹ (in Tsd.)
 ■ Anzahl von Bestellungen² (in Tsd.)
 ■ Durchschnittlicher Bestellwert (in EUR)³

1 Kunden mit Bestellungen in den letzten zwölf Monaten ohne Stornierungen

2 Bestellungen nach Stornierungen und nach Retouren

3 Entspricht den Umsatzerlösen dividiert durch die Bestellungen nach Stornierungen und nach Retouren der letzten zwölf Monate

* Vorjahreszahlen in Klammern

Die Zahl der aktiven Kunden stieg im ersten Halbjahr 2021 um 15 % auf 1.661 Tsd. Dieses Ergebnis spiegelt das kundenorientierte Omnichannel-Geschäftsmodell von Mister Spex wider, das von einer hohen Kundenzufriedenheit und einer Wiederkaufabsicht geprägt ist, die weit über der traditionellen etablierten Unternehmen liegt. Ebenso konnte die Anzahl der Bestellungen um 18 % auf 1.175 Tsd. gesteigert werden. Aufgrund eines vorteilhaften Produktmixes mit einem steigenden Anteil an Korrektionsbrillen erhöhte sich der durchschnittliche Bestellwert in den vergangenen zwölf Monaten um 8 % auf EUR 86,30.

Im ersten Halbjahr 2021 stieg die Bruttomarge um 210 Basispunkte auf 49,4 %, was auf den höheren Anteil von Korrektionsbrillen am Produktmix zurückzuführen ist. Im zweiten Quartal 2021 ging die Bruttomarge um 10 Basispunkte auf 47,6 % zurück, was auf höhere Rabatte zurückzuführen ist, da die Vergleichsbasis des letzten Jahres aufgrund der Pandemie besonders niedrig war.

Der Personalaufwand ist im ersten Halbjahr 2021 um 55 % gestiegen. Ursächlich für diese Entwicklung sind insbesondere

die Eröffnungen neuer Stores sowie die Einstellung weiterer Mitarbeiter zur Förderung des zukünftigen Unternehmenswachstums. Ferner resultiert der höhere Personalaufwand aus einem einmaligen Transaktionsbonus in Verbindung mit dem Börsengang und einem einmaligen Bonus im Zusammenhang mit der zusätzlichen Arbeitsbelastung durch COVID-19. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im ersten Halbjahr 2021 um 54 % erhöht. Dies war hauptsächlich bedingt durch die Zunahme der Rechts- und Beratungskosten auf TEUR 3.681 (H1 2020: TEUR 313), die aufgrund des Börsengangs und des Formwechsels von einer AG in eine SE entstanden sind. Die Marketingkosten sind um 46 % gestiegen. Dies ist auf Investitionen in das Performance- und das Marken-Marketing zurückzuführen, um das Umsatzwachstum voranzutreiben und die Markenbekanntheit weiter zu erhöhen. Darüber hinaus war die Vergleichsbasis des letzten Jahres aufgrund der Pandemie besonders niedrig. Neben höheren Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte war der Hauptgrund für die Erhöhung der Abschreibungen um 44 % im ersten Halbjahr 2021 die Zunahme der Abschreibung von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 im Zusammenhang mit der Anmietung neu eröffneter Stores.



#Investment Highlights

Operations

Best-in-Class und skalierbare Infrastruktur treiben hohe Servicequalität



Überleitung von EBITDA zu bereinigtem EBITDA

in TEUR	01.01.-30.06.			01.04.-30.06.		
	H1 2021	H1 2020	Veränderung	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung
EBITDA	-5.978	2.016	-	-5.027	2.997	-
Anpassungen	8.306	295	> 100 %	6.630	193	> 100 %
Davon Effekte aus der Anwendung von IFRS 2	682	329	> 100 %	305	165	85 %
Davon Transformationskosten	3.021	42	> 100 %	1.692	22	> 100 %
Davon andere Sondereffekte	4.603	-76	> 100 %	4.633	6	> 100 %
Bereinigtes EBITDA	2.328	2.311	1 %	1.603	3.190	-50 %

Das Management beurteilt die operative Leistung auf Basis des bereinigten EBITDA. Dieses ist definiert als das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, angepasst um Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen in Übereinstimmung mit IFRS 2, einmalige Transformationskosten und andere Sondereffekte, die nicht Teil des normalen Geschäftsverlaufs sind. Die Transformationskosten im ersten Halbjahr 2021 umfassen im Wesentlichen einmalige Rechtskosten, Beratungskosten und Prüfungsgebühren im Zusammenhang mit dem Börsengang im Juli 2021, Kosten im Zusammenhang mit der Änderung der Rechtsform sowie Refinanzierungskosten. Andere Sondereffekte im ersten Halbjahr 2021 beinhalten im Wesentlichen einen einmaligen Transaktionsbonus in Verbindung mit dem Börsengang und einen Bonus im Zusammenhang mit der zusätzlichen Arbeitsbelastung wegen COVID-19. Darüber hinaus sind hier auch Aufwendungen für Schutzmaßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 enthalten.

Im ersten Halbjahr 2021 verbesserte sich das bereinigte EBITDA um 1 % infolge des Umsatzanstiegs und der Ausweitung der Bruttomarge, die durch höhere Marketingkosten teilweise ausgeglichen wurden. Im zweiten Quartal 2021 war das bereinigte EBITDA im Vergleich zum Vorjahr

um 50 % rückläufig. Die Abweichung ist im Wesentlichen auf die erhöhten Marketingkosten im Vergleich zu den aufgrund der Pandemie niedrigen Aufwendungen des zweiten Quartals 2020 sowie auf die Zunahme der Personalkosten zur Unterstützung des weiteren Wachstums von Mister Spex zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2021 betragen die durchschnittlichen Wechselkurse 10,13 SEK / EUR und 10,18 NOK / EUR, während sie sich im Vergleich dazu im ersten Halbjahr 2020 auf 10,66 SEK / EUR und 10,73 NOK / EUR beliefen. Daraus ergibt sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein negativer Wechselkurseffekt in Höhe von ca. TEUR 182 auf das in Euro bewertete EBITDA.

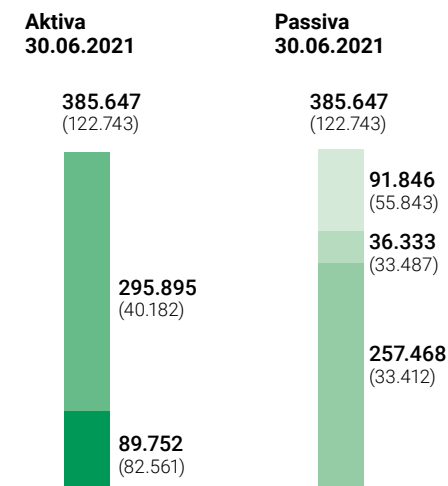
#Investment Highlights

Attraktive Geschäftszahlen

Starke finanzielle Erfolgsbilanz mit kontinuierlichem Wachstum und nachgewiesener Profitabilität



Vermögens- und Finanzlage 2021 (in TEUR)*



* Vorjahreszahlen in Klammern (zum 31.12.2020)

■ Langfristige Vermögenswerte ■ Eigenkapital
■ Kurzfristige Vermögenswerte ■ Langfristige Schulden
■ ■ Kurzfristige Schulden

#Investment Highlights

Wachstum

Mehrere Hebel für kontinuierliches Wachstum durch steigende Marktpenetration, Plattformentwicklung und Markterweiterung

Das Gesamtvermögen hat sich im ersten Halbjahr 2021 um TEUR 262.904 erhöht. Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte um TEUR 7.191 ist im Wesentlichen auf die Eröffnung neuer Stores und die damit einhergehende Bilanzierung von Nutzungsrechten nach den Vorschriften des IFRS 16 zurückzuführen.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf Forderungen auf Emissionserlöse aus dem Börsengang in Höhe von TEUR 234.783 zurückzuführen. Ferner waren der Anstieg des Vorratsvermögens um TEUR 5.650 auf TEUR 23.256, insbesondere der Waren für das Handelsgeschäft, ebenso wie der saisonal bedingte Anstieg der Vermögenswerte aus Rückgaberechten in Höhe von TEUR 2.649 auf TEUR 3.344 ursächlich für die Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte im ersten Halbjahr 2021. Die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte nahmen aufgrund des Anstiegs der Umsatzsteuerforderungen und der geleisteten Vorauszahlungen um TEUR 5.770 zu.

Mister Spex hat im Berichtszeitraum einen negativen Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit von TEUR 52 (H1 2020: TEUR -6.375) erwirtschaftet. Der Mittelabfluss ist auf ein geringeres Nettoergebnis, die Zahlung von Zinsen und die Zunahme des Vorratsvermögens und sonstiger Aktiva zurückzuführen. Dem steht ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva gegenüber.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von TEUR 7.029 (H1 2020: TEUR -8.298) resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in Ausstattung für unsere Stores, in Logistik, selbst entwickelte Software und sonstige Ausstattung.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit blieb aufgrund der in beiden Perioden durchgeführten Kapitalerhöhungen sowie der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Aufnahme von Darlehen in den ersten sechs Monaten in 2021 weitgehend stabil. Der leichte Rückgang des Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 12.510 auf TEUR 11.331 ist insbesondere auf den Anstieg der Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten zurückzuführen.

Daraufhin stiegen zum 30. Juni 2021 die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um TEUR 4.187 auf TEUR 18.723.

Die Veränderung des Eigenkapitals ist hauptsächlich auf die im Zuge des Börsengangs durchgeführte Kapitalerhöhung, die Beitragszuführungen aus der anteilsbasierten Vergütung sowie das Periodenergebnis zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 30. Juni 2021 auf 66,8% und lag damit über der Vorjahresquote von 27,2%. Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit erfolgt weiterhin mittels einer Kombination aus Eigen- und Fremdkapital.

Zum 30. Juni 2021 lag die Summe der kurzfristigen und langfristigen Schulden um TEUR 38.849 über dem Vorjahreswert. Ursächlich für die Zunahme der langfristigen Schulden um TEUR 2.846 war der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten nach der Eröffnung der neuen Stores. Dies

steht mit der Erfassung von Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 im Zusammenhang. Die Zunahme der kurzfristigen Schulden basiert im Wesentlichen auf einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 8.159 sowie einer saisonal bedingten Erhöhung der Rückerstattungsverbindlichkeiten um TEUR 4.423. Zu den sonstigen Gründen zählt der Anstieg der sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten um TEUR 16.642. Die Zunahme der sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten ist in erster Linie dem Anstieg der Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen (TEUR 12.565), Abgrenzungen für personalbezogene Aufwendungen (TEUR 2.697) und der Umsatzsteuerverbindlichkeiten (TEUR 687) zuzurechnen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren zwei gegenläufige Effekte zu verzeichnen. Diese bestanden einerseits in der Rückzahlung des Ende April 2021 fälligen Darlehens in Höhe von TEUR 30.882 und andererseits in der neuen Refinanzierung über TEUR 42.500, von der TEUR 7.500 nicht in Anspruch genommen wurden.

III. Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Vorstand beurteilt die Entwicklung im ersten Halbjahr 2021 für den Konzern trotz der anhaltenden negativen



Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das stationäre Einzelhandelsgeschäft als positiv. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum konnte der Konzern ein Umsatzwachstum, eine Zunahme der Bruttomarge und eine leichte Steigerung des bereinigten EBITDA verzeichnen.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage damit als zufriedenstellend zu bezeichnen.

IV. Risiko- und Chancenbericht

Während Chancen die Ertragslage und den Unternehmenswert positiv beeinflussen können, werden Risiken als negative Abweichung von geplanten Entwicklungen und Zielen betrachtet. Das bewusste Abwägen von Chancen und Risiken steht auch in den verbleibenden Monaten des Jahres 2021 im Vordergrund des unternehmerischen Handelns von Mister Spex.

Das frühzeitige Erkennen und informierte Handeln stehen im Geschäftsjahr 2021 weiter im Fokus. Die internen Überwachungs- und Frühwarnsysteme werden kontinuierlich verbessert und an die Anforderungen des Marktes angepasst.

Risikofelder

Die Gesamtrisikosituation von Mister Spex setzt sich aus verschiedenen Einzelrisiken zusammen. Zur Darstellung der Risiken wird grundsätzlich das Nettoverfahren gewählt. Die berichteten Risiken beziehen sich auf die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres 2021.

Die Risikosituation ist gegenüber dem letzten Berichtsstichtag unverändert und zeigt keine Gefährdung des Fortbestandes der Gesellschaft. Hinsichtlich einer Beschreibung der wesentlichen Risiken verweisen wir auf den Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2020.

Chancen

Mit dem Ziel, den Unternehmenserfolg nachhaltig zu sichern, sollen auch Chancen, die sich durch veränderte Marktstrukturen sowie Verbesserungen in der internen Wertschöpfungskette ergeben können, frühzeitig erkannt und systematisch genutzt werden. Die berichteten Chancen beziehen sich auf die verbleibenden sechs Monate des Prognosezeitraums 2021.

Im Vergleich zum letzten Berichtsstichtag ist die Chancensituation unverändert. Hinsichtlich einer Beschreibung der wichtigsten Chancen verweisen wir auf den Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2020.

V. Prognosebericht

Nach Abschluss des ersten Halbjahres hat der Vorstand keine neuen Erkenntnisse darüber, dass sich die abgegebene Prognose und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 wesentlich verändert haben. Die Prognose für die verbleibenden Monate des aktuellen Geschäftsjahres bleibt daher unverändert. Mister Spex rechnet mit einem Umsatzwachstum im moderaten zweistelligen Prozentbereich. Auf Basis dieser Prognose rechnet die Gesellschaft mit einer entsprechenden Erhöhung des bereinigten EBITDA. Mister Spex erwartet aufgrund der Expansion der Stores und der Zunahme

#Investment Highlights

Team

Erfahrenes und gründergeführtes Team mit starker Erfolgsbilanz in der erfolgreichen Skalierung des Geschäfts

der Bestellungen und des durchschnittlichen Bestellwerts im Geschäftsjahr 2021 eine Zunahme der Konzernumsätze und eine Erhöhung des bereinigten EBITDA.

Der Prognosebericht unterliegt der Annahme, dass keine weiteren Einschränkungen in Verbindung mit COVID-19 in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2021 erfolgen werden.

Berlin, den 20. September 2021

Der Vorstand



Dirk Graber

Gründer und Co-CEO



Dr. Mirko Caspar

Co-CEO



Maren Kroll

CHRO



Dr. Sebastian Dehnen

CFO





Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	01.04.-30.06.		01.01.-30.06.	
		2021	2020	2021	2020
Umsatzerlöse	1.	56.108	45.391	100.507	80.434
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.924	1.001	3.067	2.006
Sonstige betriebliche Erträge		268	401	794	507
Gesamtleistung		58.300	46.793	104.368	82.947
Materialaufwand		-29.387	-23.762	-50.888	-42.375
Personalaufwand	2.	-16.241	-8.767	-26.560	-17.169
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.	-17.699	-11.267	-32.898	-21.387
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)		-5.027	2.997	-5.978	2.016
Abschreibungen		-3.575	-2.583	-6.968	-4.831
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)		-8.602	414	-12.946	-2.815
Finanzergebnis	4.	-1.968	-1.061	-3.110	-2.293
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen		-13	-	-136	-
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-10.583	-647	-16.192	-5.108
Ertragsteuern	5.	-1.716	-99	-1.834	-274
Periodenergebnis		-12.299	-746	-18.025	-5.382
Davon den Gesellschaftern der Mister Spex SE zuzurechnendes Ergebnis		-12.299	-746	-18.025	-5.382
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in EUR)		-1,55	-0,65	-6,35	-4,55

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.04.-30.06.		01.01.-30.06.	
	2021	2020	2021	2020
Periodenergebnis	-12.299	-746	-18.025	-5.382
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis				
Währungsumrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	-35	11	-8	-111
Sonstiges Ergebnis	-35	11	-8	-111
Gesamtergebnis	-12.334	-735	-18.033	-5.493
Davon den Gesellschaftern der Mister Spex SE zuzurechnendes Ergebnis	-12.334	-735	-18.033	-5.493



Konzernbilanz

Konzernbilanz

Aktiva

in TEUR	Anhang	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		89.752	82.561
Geschäfts- oder Firmenwerte		12.113	12.113
Immaterielle Vermögenswerte		15.638	13.947
Sachanlagen	6.	17.349	15.311
Nutzungsrechte auf Leasinggegenstände		39.061	35.783
Anteile an assoziierten Unternehmen		2.282	2.418
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.	3.309	2.988
Kurzfristige Vermögenswerte		295.895	40.182
Vorräte		23.256	17.606
Vermögenswerte aus Rückgaberechten	1.	3.344	695
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		923	1.322
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.	239.459	1.604
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte		10.190	4.420
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		18.723	14.536
Summe Vermögenswerte		385.647	122.743

Konzernbilanz

Passiva

in TEUR	Anhang	30.06.2021	31.12.2020
Eigenkapital		257.468	33.412
Gezeichnetes Kapital	8.	33.160	1.193
Kapitalrücklage	8.	326.169	116.048
Sonstige Rücklagen		-843	-835
Bilanzverlust		-101.018	-82.993
Langfristige Schulden		36.333	33.487
Rückstellungen		351	259
Leasingverbindlichkeiten		34.454	31.698
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.	321	320
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		213	327
Passive latente Steuern		994	882
Kurzfristige Schulden		91.846	55.843
Rückstellungen	1.	863	728
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18.187	10.028
Rückerstattungsverbindlichkeiten	1.	6.416	1.993
Leasingverbindlichkeiten		6.934	5.741
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.	34.798	30.255
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.	701	467
Vertragsverbindlichkeiten	1.	1.372	698
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	12.	22.575	5.933
Summe Eigenkapital und Schulden		385.647	122.743



Konzern- Eigenkapital- veränderungs- rechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (Für die sechs Monate zum 30. Juni 2021)

in TEUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Bilanzverlust	Summe
Stand 01.01.2021		1.261	-67	116.048	-835	-82.993	33.412
Periodenergebnis						-18.025	-18.025
Sonstiges Ergebnis					-8		-8
Konzerngesamtergebnis							-18.033
Kapitalerhöhungen	8.	10.148		234.783			244.931
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	8.	22.760	-941	-21.819			0
Transaktionskosten				-3.524			-3.524
Anteilsbasierte Vergütung				682			682
Stand 30.06.2021		34.168	-1.008	326.169	-843	-101.018	257.468

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (Für die sechs Monate zum 30. Juni 2020)

in TEUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Bilanzverlust	Summe
Stand 01.01.2020		1.191	-67	101.518	-755	-72.735	29.152
Periodenergebnis						-5.382	-5.382
Sonstiges Ergebnis					-111		-111
Konzerngesamtergebnis							-5.493
Kapitalerhöhungen		70		14.930			15.000
Transaktionskosten				-349			-349
Anteilsbasierte Vergütung				329			329
Stand 30.06.2020		1.261	-67	116.428	-866	-78.117	38.639



Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung (Für die sechs Monate zum 30. Juni)

in TEUR	Anhang	2021	2020
Betriebliche Tätigkeit			
Periodenergebnis		-18.025	-5.382
Anpassungen für:			
Finanzerträge	4.	-313	-220
Finanzaufwendungen	4.	3.423	2.513
Ertragsteueraufwand	5.	1.834	274
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		2.176	1.300
Abschreibungen auf Sachanlagen		1.187	899
Abschreibungen auf Nutzungsrechte		3.605	2.632
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	10.	682	329
Zunahme (+) / Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen		91	70
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		-5.650	-4.544
Zunahme (-) / Abnahme (+) sonstiger Aktiva		-14.944	12.031
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva		28.358	-14.833
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen		136	-
Gezahlte Zinsen		-2.613	-1.444
Erhaltene Zinsen		1	0
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		-52	-6.375
Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen		-3.226	-5.866
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-3.866	-2.432
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-7.092	-8.298
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen abzgl. Transaktionskosten		10.148	14.581
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen		35.000	-
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-30.882	-290
Zahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten		-2.935	-1.781
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		11.331	12.510
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		4.187	-2.163
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		14.536	23.295
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		18.723	21.132



Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

I. Informationen zum Unternehmen

Die Mister Spex SE (die „Gesellschaft“) wurde in Berlin gegründet und hat dort ihren Sitz. Dieser verkürzte Konzern-Zwischenabschluss („Zwischenabschluss“) für die sechs Monate zum 30. Juni 2021 umfasst die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen (zusammen der „Konzern“).

Im Rahmen ihrer fortwährenden Expansion in Europa hat die Gesellschaft ihre Rechtsform von einer Aktiengesellschaft (AG) in eine Europäische Gesellschaft (SE) geändert. Dem Formwechsel vorausgegangen war die Verschmelzung mit der Mister Spex N.V., Amsterdam, im zweiten Quartal 2021. Die Mister Spex N.V. war ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Gesellschaft. Die Verschmelzung und der Formwechsel wurden auf der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 genehmigt und traten mit Eintrag im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg am 8. Juni 2021 in Kraft.

Zum 31. März 2021 wies der Konzern Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 30.689 aus, welche am 30. April 2021 zurückgezahlt wurden. Am 23. April 2021 hatte der Konzern mit mehreren Kreditinstituten eine Refinanzierungsvereinbarung in Höhe von TEUR 42.500 unterzeichnet. Davon hatte der Konzern einen Überbrückungskredit mit einem Kapitalbetrag von TEUR 35.000 in Anspruch genommen. Dieser Kredit wurde zur Refinanzierung bestehender Finanzschulden und zur Finanzierung für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet. Der Überbrückungskredit wurde mit den Erlösen aus dem Initial Public Offering (IPO) im Juli 2021 zurückgezahlt. Die verbleibenden TEUR 7.500 aus der Refinanzierungsvereinbarung wurden zum 30. Juni 2021 nicht in Anspruch genommen.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 2. Juli 2021 an der Frankfurter Börse im Regulierten Markt im Teilssegment Prime Standard gehandelt.

Der Notierung vorausgegangen war ein Angebot über den Verkauf von 14.999.999 auf den Inhaber lautenden Stammaktien der Gesellschaft. Das Angebot umfasste 9.782.609 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert aus der IPO-Kapitalerhöhung und 3.260.869 alte Inhaberaktien aus dem Bestand bestimmter Altaktionäre. Hinzu kamen 1.956.521 alte Aktien aus einer Mehrzuteilung.

Der Konzern ist hauptsächlich in der Vermarktung von Korrektionsbrillen, Sonnenbrillen und Kontaktlinsen in Europa tätig.

II. Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses und Änderung von Rechnungslegungsmethoden

Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Dieser ungeprüfte Zwischenabschluss für die sechs Monate zum 30. Juni 2021 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt und ist in Verbindung mit dem letzten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 (der „letzte Konzernabschluss“) zu lesen. Er enthält nicht alle Informationen und Angaben, die für einen vollständigen Abschluss erforderlich sind, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde. Es werden jedoch ausgewählte erläuternde Anhangangaben dargestellt, um die Ereignisse und Geschäftsvorfälle zu erläutern, die für das Verständnis der Veränderungen, die seit dem letzten Konzernabschluss bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns eingetreten sind, erheblich sind.

Dieser Zwischenabschluss wurde am 20. September 2021 durch den Beschluss der Unternehmensleitung genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Darstellungswährung

Der Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR), der funktionalen Währung und Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden alle Zahlenangaben im Zwischenabschluss und den erläuternden Angaben entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Dementsprechend können sich in den Tabellen des Konzernanhangs Rundungsdifferenzen ergeben.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses hat das Management Ermessensentscheidungen und Schätzungen vorgenommen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden sowie die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die wesentlichen Ermessensentscheidungen, die das Management bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns getroffen hat, und die wichtigsten Quellen von Schätzungsunsicherheiten waren identisch mit denen im letzten Konzernabschluss.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die erstmals angewandt wurden

Abgesehen von den neuen im Januar 2021 in Kraft getretenen Standards entsprechen die in diesem Zwischenabschluss angewandten Rechnungslegungsmethoden den Rechnungslegungsmethoden, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 angewandt wurden. Zum 1. Januar 2021 sind zwar mehrere geänderte Standards und Interpretationen in Kraft getreten, doch diese haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss des Konzerns.

Die für den Ansatz und die Bewertung von Ertragsteuern in der Zwischenberichtsperiode angewandte Rechnungslegungsmethode wird in Anhangangabe 5 beschrieben.

Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Zahlreiche neue Standards und Änderungen bestehender Standards sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Obwohl für diese Standards und Änderungen eine vorzeitige Anwendung zulässig ist, hat der Konzern bei der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses darauf verzichtet.

III. Geschäftssegmente

Informationen über die berichtspflichtigen Segmente

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu den Umsatzerlösen und zum bereinigten EBITDA für die berichtspflichtigen Segmente des Konzerns für die sechs Monate zum 30. Juni 2021 und 2020:



Für die sechs Monate zum 30. Juni 2021

in TEUR	Deutschland	International	Überleitung	Summe
Externe Umsatzerlöse	71.138	29.369	–	100.507
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	5.050	199	–5.249	–
Umsatzerlöse des Segments	76.188	29.568	–5.249	100.507
Bereinigtes EBITDA	3.541	–1.213	–	2.328

Für die sechs Monate zum 30. Juni 2020

in TEUR	Deutschland	International	Überleitung	Summe
Externe Umsatzerlöse	56.656	23.778	–	80.434
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	3.416	559	–3.975	–
Umsatzerlöse des Segments	60.072	24.337	–3.975	80.434
Bereinigtes EBITDA	2.542	–231	–	2.311

Überleitung von Informationen zu berichtspflichtigen Segmenten zu den im Zwischenabschluss ausgewiesenen Beträgen

in TEUR	Für die sechs Monate zum 30. Juni	
	2021	2020
I. Umsatzerlöse des Segments		
Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente	105.756	84.409
Eliminierung von Umsatzerlösen zwischen den Segmenten	-5.249	-3.975
Konsolidierte Umsatzerlöse	100.507	80.434
II. Bereinigtes EBITDA		
Bereinigtes EBITDA der berichtspflichtigen Segmente	2.328	2.311
Sondereffekte	-8.306	-295
Davon Effekte aus der Anwendung von IFRS 2	-682	-329
Davon Transformationskosten	-3.021	-42
Davon andere Sondereffekte	-4.603	76
Finanzerträge und -aufwendungen	-3.110	-2.293
Abschreibungen	-6.968	-4.831
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-136	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	-16.192	-5.108

Die Transformationskosten für die sechs Monate zum 30. Juni 2021 umfassen im Wesentlichen einmalige Rechtskosten, Beratungskosten und Prüfungsgebühren im Zusammenhang mit dem Börsengang im Juli 2021, Kosten im Zusammenhang mit der Änderung der Rechtsform sowie Refinanzierungskosten.

Andere Sondereffekte für die sechs Monate zum 30. Juni 2021 beinhalten im Wesentlichen einen einmaligen Transaktionsbonus in Verbindung mit dem Börsengang und einen Bonus im Zusammenhang mit der zusätzlichen Arbeitsbelastung wegen COVID-19. Darüber hinaus sind hier auch Aufwendungen für Schutzmaßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 enthalten.

IV. Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

1. Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle stellt den Umsatz des Konzerns nach Produkttypen dar:

in TEUR	Für die sechs Monate zum 30. Juni	
	2021	2020
Umsatzerlöse		
Korrektionsbrillen	38.805	29.423
Sonnenbrillen	31.343	22.686
Kontaktlinsen	28.733	27.465
Summe Produkte	98.881	79.574
Sonstige Dienstleistungen	1.626	860
Summe	100.507	80.434

Der Produkttyp Sonnenbrillen des Konzerns unterliegt saisonalen Schwankungen in Abhängigkeit von den Wetterbedingungen. Aufgrund der Saisonabhängigkeit dieses Produkttyps werden für gewöhnlich im zweiten und dritten Quartal des Geschäftsjahres höhere Umsatzerlöse erwartet. Diese Informationen sollen ein besseres Verständnis der Ergebnisse ermöglichen. Es handelt sich nach Auffassung des Managements jedoch nicht um eine starke Saisonabhängigkeit im Sinne des IAS 34.21.

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden:

in TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Vermögenswerte aus Rückgaberechten	3.344	695
Rückerstattungsverbindlichkeiten	6.416	1.993
Rückstellungen für Gewährleistungen	863	728
Vertragsverbindlichkeiten	1.372	698

Die Vermögenswerte aus Rückgaberechten in Höhe von TEUR 3.344 (31. Dezember 2020: TEUR 695) und die Rückerstattungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.416 (31. Dezember 2020: TEUR 1.993) werden in separaten Posten in der Konzernbilanz ausgewiesen. Sowohl die Vermögenswerte als auch die Verbindlichkeiten sind zum 30. Juni 2021 gegenüber dem 31. Dezember 2020 gestiegen. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf saisonale Effekte zurückzuführen.

Die Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.372 (31. Dezember 2020: TEUR 698) resultieren aus den erhaltenen Anzahlungen und werden in der Regel innerhalb weniger Wochen nach dem Abschlussstichtag durch Übertragung der Produkte an die Kunden realisiert.

2. Personalaufwand

Der Anstieg des Personalaufwands für die sechs Monate zum 30. Juni 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich um TEUR 9.391. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Eröffnung neuer Stores und aus weiteren Neueinstellungen zur Unterstützung des weiteren Wachstums von Mister Spex. Ferner resultiert der höhere Personalaufwand aus einem einmaligen Transaktionsbonus in Verbindung mit dem Börsengang und aus einem einmaligen Bonus im Zusammenhang mit der zusätzlichen Arbeitsbelastung wegen COVID-19.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zur Vorjahresperiode von TEUR 21.387 um TEUR 11.511 auf TEUR 32.898 gestiegen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen hängt in erster Linie mit höheren Marketingkosten sowie mit Rechts- und Beratungskosten zusammen. Der Anstieg der Marketingkosten in Höhe von TEUR 4.269 entspricht weitgehend den gestiegenen Umsätzen. Der Anstieg der Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 3.368 steht in Verbindung mit dem Börsengang und der Umwandlung der Rechtsform von einer AG in eine SE.

4. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der Zwischenberichtsperiode setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Für die sechs Monate zum 30. Juni 2021	2020
Finanzerträge	313	220
Finanzaufwendungen	-3.423	-2.513
Finanzergebnis	-3.110	-2.293

5. Ertragsteuern

Die Ermittlung des angesetzten Ertragsteueraufwands erfolgt durch Multiplikation des EBT für die Zwischenberichtsperiode mit der bestmöglichen Schätzung des Managements des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes.

Der effektive Steuersatz des Konzerns für die sechs Monate zum 30. Juni 2021 betrug 0,9 % (30. Juni 2020: 2,4 %).

Zusätzlich wird ein einmaliger Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.722 (30. Juni 2020: TEUR 151) berücksichtigt, der auf den Steuervorteil durch die Transaktionskosten zurückzuführen ist. Dieser Steueraufwand wurde vollständig erfasst und fließt nicht in die Ermittlung des effektiven Steuersatzes ein.

6. Sachanlagen

Sachanlagen umfassen Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau.

Zum 30. Juni 2021 belaufen sich die Sachanlagen auf TEUR 17.349 (31. Dezember 2020: TEUR 15.311). Diese Erhöhung resultiert hauptsächlich aus Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung für neue Stores sowie aus Zugängen bei den Anlagen im Bau.

7. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Rechnungs- und Lastschriftverkäufen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte stimmen mit den beizulegenden Zeitwerten überein.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich hauptsächlich aufgrund der Aktivierung von Forderungen aus den IPO-Erlösen in Höhe von TEUR 234.783. Zum 30. Juni 2021 wurden die neuen Aktien auf die den IPO betreuenden Investmentbanken übertragen, sodass der Ansatz der Forderungen aus den IPO-Erlösen erfolgte.

8. Eigenkapital

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 14. Juni 2021 wurde das gezeichnete Kapital der Gesellschaft im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Baranlagen um insgesamt TEUR 365 erhöht und wurde vollständig eingezahlt. Anschließend wurde das gezeichnete Kapital durch Umwandlung der Kapitalrücklage der Gesellschaft in gezeichnetes Kapital von TEUR 1.626 um TEUR 22.760 auf TEUR 24.385 erhöht. Ohne eigene Anteile (TEUR 1.008) beläuft sich das gezeichnete Kapital auf TEUR 23.377.

Zudem stiegen gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage zum 30. Juni 2021 im Zuge der IPO-Kapitalerhöhung aufgrund der Ausgabe 9.782.609 neuer Aktien und der erwarteten IPO-Erlöse. Für die neuen Aktien hat die Gesellschaft bereits Barmittel in Höhe von TEUR 9.783 erhalten. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wurde von TEUR 24.385 um TEUR 9.783 auf TEUR 34.168 erhöht. Jede Aktie entspricht einem rechnerischen Anteil von EUR 1,00 am gezeichneten Kapital und gewährt dem Inhaber in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und Pflichten. Der Anstieg der Kapitalrücklage um insgesamt TEUR 234.783 entspricht den erwarteten Erlösen ohne Abzug der Transaktionskosten in Höhe von TEUR 3.524, welche in Verbindung mit der Kapitalbeschaffung stehen.

Im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung fielen direkt zurechenbare Transaktionskosten in Höhe von TEUR 5.246 an und wurden abzüglich eines Steuervorteils in Höhe von TEUR 1.722 unmittelbar von der Kapitalrücklage gekürzt.

9. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Rückerstattungsverbindlichkeiten gegenüber Kunden aus erwarteten Retouren.

Das am 1. Mai 2021 fällige Darlehen (TEUR 30.882) ist zum 30. Juni 2021 zurückgezahlt und durch eine neue Vereinbarung ersetzt worden. Diese neue Vereinbarung gewährt der Gesellschaft Kreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 42.500. Davon nahm die Gesellschaft einen Überbrückungskredit mit einem Kapitalbetrag in Höhe von TEUR 35.000 in Anspruch. Dieser Kredit wurde zur Refinanzierung bestehender Finanzschulden und zur Finanzierung für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet. Die verbleibenden TEUR 7.500 aus der Refinanzierungsvereinbarung wurden zum 30. Juni 2021 nicht in Anspruch genommen.

10. Anteilsbasierte Vergütung

Die Gesellschaft hat vier Aktienoptionspläne (ESOP I bis IV) aufgelegt, nach denen berechnete Mitarbeiter die Möglichkeit haben, direkt oder indirekt in Eigenkapitalinstrumente der Gesellschaft zu investieren. Die von der Gesellschaft ausgegebenen anteilsbasierten Vergütungszusagen sind als Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ausgestaltet. Aufgrund des Wechsels der Rechtsform vereinheitlichte die Gesellschaft die vier Aktienoptionspläne, wobei für alle bestehenden Aktienoptionsvereinbarungen separate Änderungsvereinbarungen abgeschlossen wurden. Die Vereinheitlichung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertung der einzelnen Aktienoptionspläne. Jede Option gewährt das Recht auf den Erwerb einer Stammaktie des Grundkapitals der Gesellschaft für EUR 1,00. Die Erdienung der Optionsrechte aus jeder Änderungsvereinbarung kann jeweils im Einzelfall abweichenden Bestimmungen unterliegen.

Mister Spex hat im zweiten Quartal 2021 verschiedene Kapitalmaßnahmen durchgeführt, die zu einer Verwässerung des potenziellen Anteilsbesitzes der begünstigten Mitarbeiter geführt haben. Infolgedessen wurde unter anderem die Anzahl der ausgegebenen Optionen angepasst. Unter der Berücksichtigung dieser Anpassung wurden während der sechs Monate zum 30. Juni 2021 im Rahmen des ESOP IV 291.908 neue Optionen gewährt. Alle neuen Optionen werden spätestens vier Jahre nach dem Gewährungsdatum unverfallbar.

Für die sechs Monate zum 30. Juni 2021 hat der Konzern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einen Aufwand für anteilsbasierte Vergütung in Höhe von TEUR 682 erfasst (30. Juni 2020: TEUR 329).

11. Finanzinstrumente – Beizulegende Zeitwerte und Risikomanagement

Die vom Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Zudem hat der Konzern andere finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, z. B. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

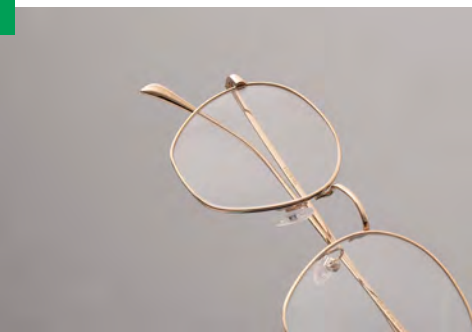
Es werden keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente gemacht, da ihr Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2021 und zum 31. Dezember 2020 entsprechen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Der Konzern ist im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken (in erster Linie Währungs- und Zinsrisiken) ausgesetzt. Diese Risiken sind unverändert geblieben und wurden im letzten Konzernabschluss ausführlich beschrieben.

Die Steuerung der Risiken obliegt dabei dem Konzernmanagement, das die Grundsätze für ein Gesamt-Risikomanagement erstellt.

12. Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2021 erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten auf TEUR 22.575 (31. Dezember 2020: TEUR 5.933). Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen (TEUR 12.565), Abgrenzungen für personalbezogene Aufwendungen (TEUR 2.697) und der Umsatzsteuerverbindlichkeiten (TEUR 687) zurückzuführen.



13. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Andere Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

in TEUR	Zinserträge für die sechs Monate zum 30. Juni		Forderung ausstehend zu	
	2021	2020	30.06.2021	31.12.2020
Sonstige				
Assoziierte Unternehmen				
Darlehen und zugehörige Zinsen	23	–	554	253

Alle ausstehenden Forderungen mit diesen nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Keiner der Salden ist gesichert.

14. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Am 2. Juli 2021 erfolgte der Börsengang (Initial Public Offering – IPO) der Gesellschaft. Die Aktien werden an der Frankfurter Börse im Regulierten Markt im Teilsegment Prime Standard gehandelt. Der Notierung vorausgegangen war ein Angebot über den Verkauf von 14.999.999 auf den Inhaber lautenden Stammaktien der Gesellschaft. Das Angebot umfasste 9.782.609 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert aus der IPO-Kapitalerhöhung und 3.260.869 alte Inhaberaktien aus dem Bestand bestimmter Altaktionäre. Hinzu kamen 1.956.521 alte Aktien aus einer Mehrzuteilung.

Am 29. Juni 2021 hat Mister Spex bereits einen Anteil der Erlöse vom Börsengang in Höhe von TEUR 9.783 (von insgesamt TEUR 244.565) erhalten. Der restliche Betrag des Erlöses von TEUR 234.783 abzüglich der Bankgebühren in Höhe von TEUR 5.548 und somit von insgesamt TEUR 229.335 wurde der Gesellschaft am 6. Juli 2021 überwiesen.

Zudem hat die Gesellschaft im Juli 2021 den mit einem Nominalbetrag in Höhe von TEUR 35.000 in Anspruch genommenen Kredit mit den Erlösen aus dem IPO zurückgezahlt.

Am 12. August 2021 hat die Gesellschaft einen Mietvertrag für ein neues Bürogebäude abgeschlossen. Das Bürogebäude wird ab dem 1. August 2022 für eine jährliche Miete von TEUR 3.556 gemietet. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit von 10 Jahren.

Die Gesellschaft hat das Grundkapital von EUR 34.168.034 um EUR 485.118 auf EUR 34.653.152 und von EUR 34.653.152 um EUR 97.206 auf EUR 34.750.358 erhöht. Mit der Eintragung in das Handelsregister am 30. August 2021 wurden die Kapitalerhöhungen wirksam. Die neuen Aktien wurden aus dem genehmigten Kapital 2017/III und teilweise aus dem genehmigten Kapital 2019/I der Gesellschaft ausgegeben und dienen zur Erfüllung von Optionsrechten hinsichtlich der Aktienoptionspläne aktueller Vorstandsmitglieder und derzeitiger und ehemaliger Mitarbeiter der Gesellschaft.

Darüber hinaus sind nach dem Abschlussstichtag keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Berlin, den 20. September 2021

Der Vorstand

Dirk Graber
Gründer und Co-CEO

Dr. Mirko Caspar
Co-CEO

Maren Kroll
CHRO

Dr. Sebastian Dehnen
CFO

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 20. September 2021

Der Vorstand



Dirk Graber
Gründer und Co-CEO



Dr. Mirko Caspar
Co-CEO



Maren Kroll
CHRO



Dr. Sebastian Dehnen
CFO





Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Mister Spex SE

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss der Mister Spex SE, Berlin, – bestehend aus Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und

der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, 20. September 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Röders
Wirtschaftsprüfer

Kostolnik-Briedela
Wirtschaftsprüfer



Finanzkalender

Datum

22. September 2021

Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2021

24. November 2021

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung 3/2021

Impressum

Kontakt

Mister Spex SE
 Greifswalder Str. 156
 10409 Berlin
<https://corporate.misterspex.com/de/>

Investor Relations

Frank Böhme
 Leiter Investor Relations
 E-Mail: investorrelations@misterspex.de

Layout und Satz

IR-ONE AG & Co., Hamburg
www.ir-one.de

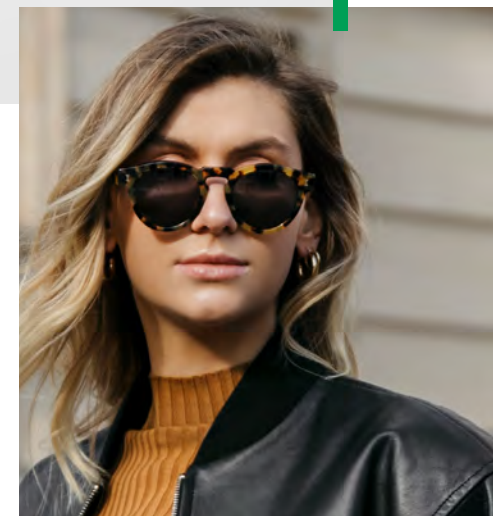
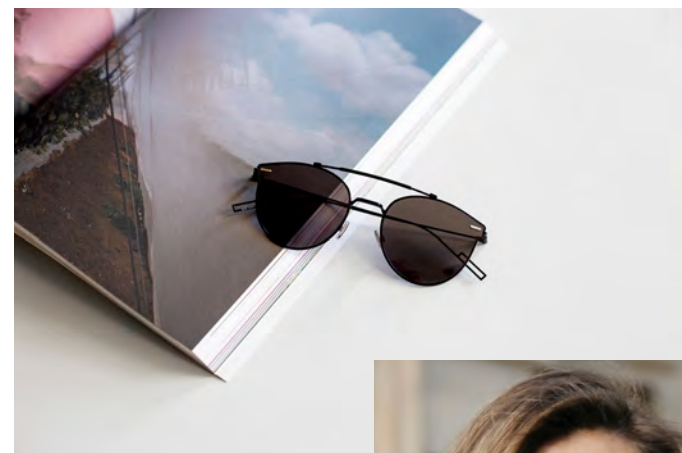
Disclaimer

Dieser Bericht enthält auch zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf der gegenwärtigen Sicht, auf Erwartungen und Annahmen des Managements der Mister Spex SE („Mister Spex“). Solche Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Mister Spex bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise dem zukünftigen Marktumfeld und den wirtschaftlichen, gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, dem Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, der erfolgreichen Integration von neu erworbenen Unternehmen und der Realisierung von erwarteten Synergieeffekten sowie von Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen.

Mister Spex übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Bericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Mister Spex weder beabsichtigt, noch übernimmt Mister Spex eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht dazu besteht.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten oder Mitteilungen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Diesen Bericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Berichts der englischen Übersetzung vor.





Mister Spex SE
Greifswalder Straße 156
10409 Berlin

